Ellingstedt-damals: Lasten eines Eingesessenen im Kirchspiel Hollingstedt

Auch in früherer Zeit um das Jahr 1820 ächzten Teile der Bevölkerung bereits unter den bedeutenden Lasten, die zur Erhaltung des Staatsbetriebes notwendig waren. Eine Grundlage der Abgaben und seiner Bemessung bildete der individuelle Besitz an Grund und Boden.

Die Staatsabgaben wurden nach den Kriegsjahren (Napoleonische Kriege bis 1815) etwas vermindert. Es entfielen nämlich die außerordentlichen Lieferungen und Steuern der Kriegsjahre und Teile der Landsteuer wurden für die Zukunft erlassen. Dagegen erhöhten sich die Kommunalabgaben, wie der Beitrag zum Schleswigschen Irrenhause, die Amtsumlage zum Amt Gottorf und die Bauertagskosten. – Wie nachfolgend zu sehen ist, blieb die Abgabenlast trotzdem erdrückend.

In der Chronik des Pastors Havenstein aus dem Jahre 1820 heißt es folgendermaßen:

Nachstehendes ist eine specifizirte Verrechnung sämmtlicher Communelasten und Ausgaben, die von hiesigen Eingesessenen im Jahre 1820 getragen worden…….und die Lasten für eine **Vollhufe** berechnet und die Naturalien zu Gelde gesetzt worden.

Die nachfolgenden Geldangaben beziehen sich m.E. auf Mark (M) =16 Schilling (Sch).

1. An Pastorat:

1 Wiesenfuder Heu	10M	-,-Sch
1 ½ Schipp Gerste	-,-	15Sch
½ Stieg Eier	-,-	15Sch
Pflichtgeld	-,-	10Sch
Opfer zu Pfingsten und Weihnachten (nach Pers.zahl)	1M	-,-

2. An Küster:

1 Schipp Rogken, Kirchenmaß	-,-	14Sch
Pflichtgeld	-,-	8Sch
Oster-Opfer, ca.	-,-	8Sch
Weihnachten-Gabe	-,-	8Sch

3. Schullasten:

Zum baren Gehalt des Schullehrers	5M	4Sch
Schulfeuerung	1M	8Sch

Spanndienste	2M	-,-
Wegen des Schulhauses und zur Schulrechnung	1M	9Sch
4. An Kirche:		
1 ½ Vollschipp Gerste taxiert zu	-,-	15Sch
5. Beitrag zur Kirchspielsrechnung:	3M	13Sch
6. Kirchen- und Kirchspielsfuhren,	5M	-,-
7. Kirchspielsarmenrechnung	8M	-,-
8. Hebammenwesen	-,-	10Sch
9. Brandkasse, circa	15M	-,-
10. An die Mobiliengilde,		
von wo jeder Eingesessene Pflichtmitglied ist	3M	-,-
11. Herrengelder	72M	-,-
12. Contribution nebst Schreibgeld	31M	8Sch
13. Magazinkorn		
Rogken	3M	-,-
Hafer	1M	8Sch
Heu	4M	8Sch
Stroh	3M	12Sch
14. Lagepflicht u. Einquartirungskosten	3M	-,-
15. Amtsanlage	27M	4Sch
16. Reuterpferdegelder	-,-	8Sch
17. Schäferheugeld	4M	4Sch
18. Fällung Transportirung der Deputaten	2M	12Sch
19. Bearbeitung der Währde, Mühlenstromreinigung,		
Unterhaltung des Oehrgrabens	9M	5Sch
20. Unterhaltung der außer der hiesigen Feldmarke		
liegenden Landstraßen, Dämme, Steinbrücken, Deiche,		

Wasserlösungen, Schleusen, Sielen, Brücken	75M	11Sch
21. Fuhren zur Königlichen Mühle……	15M	-,-
22. Unterhaltung königl. Befriedigungen (Bauknecht)		
2/3 Fuder Heu	6M	-,-
23. Kopfsteuer nach Personenzahl	18M	-,-
24. Feldhirten, Nachtwächter ca.	3M	-,-
25. Landsteuer ca.	56M	-,-
26. Bankzinsen ca.	55M	-,-
27. Hebungen für Irrenhaus, Strafanstalten	3M	13Sch
28. Deiche, Wasserlösungen	29M	-,-
29. Bauertagsrechnungen	3M	-,-
<u>Summe sämmtlicher Communelasten und Ausgaben</u>		
Für die volle Hufe	**490M**	**4Sch**

Pastor Havenstein fährt in seiner Chronik fort, dass aus der Specifikation zu ersehen ist, dass ein hiesiger Hufner, der außer diesen großen Lasten von ca. 500 Mark …… Arbeitslohn, Schmidt, Rademacher, Seiler pp. zu bezahlen hat, unmöglich in den gegenwärtigen Zeiten subsistiren kann, wenn er nicht baares Vermögen hat.

Aus der Chronik des Pastors Havenstein des Kirchspiels Hollingstedt sinngemäß entnommen:

Herbert Hansen
Arbeitsgemeinschaft Ellingstedt-damals